

**Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie
und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)
am 10.04.2016**

„Ursache der Busbrände bei der BSAG“

Der Abgeordnete Herr Hamann hat um einen schriftlichen Bericht zu den Ursachen der Busbrände bei der BSAG gebeten.

Sachstand

Wie der Presse zu entnehmen war, kam es am 27.01.2016 in Arbergen zum Brand eines Kraftomnibusses (KOM) der BSAG mit der Betriebsnummer 4540 und am 07.02.2016 in Burglesum zu einem Brand des KOM mit der Betriebsnummer 4534. Die von der BSAG eingesetzten KOM werden vierteljährlich einer sogenannten Sicherheitsprüfung unterzogen. Einmal jährlich wird bei den KOM eine Hauptuntersuchung ähnlich wie bei einem Pkw durchgeführt. Es werden Bremsen, Reifen, Motor, Elektrik, Leitungen, etc. geprüft. Festgestellte Mängel werden in der BSAG-Werkstatt behoben. Nur vollständig reparierte und geprüfte Fahrzeuge dürfen wieder im Fahrdienst eingesetzt werden.

Nach dem zweiten Brand am 07.02.2016 hatte die BSAG umgehend alle 19 Fahrzeuge der betroffenen Serie aus dem Fahrbetrieb genommen. Das Brandgutachten für den KOM 4540 liegt inzwischen vor. Der Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass es an den Bauteilen im Umfeld der Einspritzleitungen zu größeren Schäden kam. Nach Demontage der Einspritzleitungen und deren labortechnischer Untersuchung konnten Hinweise darauf festgestellt werden, dass zumindest an dem Zylinder 1 Spuren beginnender Undichtigkeiten auszumachen waren. Ein entsprechender Austritt von Kraftstoff über den Dichtkonus der pumpenseitigen Einspritzleitung führte zu einem geringen Druckabfall im System, so dass das ruckelnde Fahrverhalten des Fahrzeuges, wie es unmittelbar vor Feststellung des Brandes bemerkt wurde, mit dem Geschehen in einen kausalen Zusammenhang gebracht werden könne, so der Gutachter. Aus gutachterlicher Sicht sei die Ursache des Brandes in einem Austritt von Betriebsmitteln und deren Inbrandsetzung an heißen Bauteilen zu sehen. Der Austritt des Betriebsmittels ist aus Sicht des Gutachters auf eine unzureichende Befestigung der Einspritzleitung, zumindest an dem Zylinder 1 gegeben. Es wurde empfohlen, bei den Fahrzeugen vergleichbarer Baureihen die Einspritzleitungen zu überprüfen. Ein Kurzschluss als Brandursache wurde seitens des Gutachters ausgeschlossen.

Dieser Empfehlung ist die BSAG gefolgt und hat bisher an achtf KOM der gleichen Baureihe alle Hydraulikschläuche, Kraftstoffschläuche, den Motorkabelbaum und den Heizungskabelbaum getauscht. Die übrigen 11 KOM werden solange nicht eingesetzt, bis die Reparaturmaßnahmen bis voraussichtlich Anfang Mai 2016 durchgeführt worden sind.

Das Brandgutachten für den KOM 4534 kommt zu dem Ergebnis, dass die Brandursache im Bereich des Antriebstranges (Zusammenwirken Kardanwelle und Kreuzgelenk) liegt. Da der KOM 4534 laut BSAG diesbezüglich von allen anderen Fahrzeugen technisch abweicht, wird hier kein weiterer Handlungsbedarf gesehen.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.